



Aktiv unterwegs • Mongolei • Orkhon-Tal

Reiten in der mongolischen Steppe

Wanderritt zu den blauen Seen im Herz des Orkhon Tals

Tage
15

Gruppengröße
4 bis 10

Reiseleiterin
Nyamtsetseg Naidanjav

Anforderung
☒ ☒ ☒ ☐ ☐

Gemeinsam entdecken wir auf dieser **15-tägigen Reitreise für Frauen** die faszinierende Weite der Mongolei. Wir reiten durch das grüne Orkhon-Tal, übernachten in Jurten, begegnen Nomadenfamilien und genießen die Stille der Steppe. Eine authentische Reise voller Freiheit, Natur und unvergesslicher Erlebnisse – für erfahrene Reiterinnen mit Abenteuerlust.

Highlights im Programm

- **Mehrtägiges Frauen-Pferde-Trekking durch das Orkhon-Tal**
- **Wilde Landschaft und Jurtenfeeling**
- **Besuch des Khustai-Nationalparks mit seltenen Wildpferden**
- **Fahrt zu den eindrucksvollen Sanddünen im Khogno-Khan-Nationalpark**

Überblick zur Reise

Ein außergewöhnliches **Reittrekking** führt uns durch die weite Landschaft des grünen Orkhon-Tals. Wir übernachten in Jurtencamps oder bei nomadischen Familien in privaten Jurten und genießen Picknicks an den Acht Seen. Vor allem erleben wir die mongolische Weite auf besondere Weise: vom Pferderücken aus und in einer kleinen Gruppe.

An sieben Tagen reiten wir von Camp zu Camp und besuchen unterwegs auch einfache **Jurten nomadischer Familien**. Dort erhalten wir persönliche Einblicke in den Alltag der Menschen und erleben die traditionelle Lebensweise abseits touristischer Wege. Unterwegs machen wir Pausen an besonderen Aussichtspunkten, werden am Abend mit regionalen Speisen versorgt und lassen den Tag vor unserer Jurte unter dem weiten mongolischen Sternenhimmel ausklingen.

Immer wieder begegnen uns auch die kulturellen Spuren dieser einzigartigen Region. Das Orkhon-Tal und insbesondere **Karakorum** wurden aufgrund ihrer bedeutenden archäologischen Zeugnisse in die UNESCO-Welterbeliste aufgenommen. Von hier aus wurde einst der Handel entlang der Seidenstraße zwischen Europa und Asien beeinflusst und kontrolliert – eine Geschichte, die in der Landschaft und den historischen Stätten bis heute spürbar ist.

Du hast am meisten Freude an dieser Reise, wenn du ...

- **gerne aktiv unterwegs bist und die Landschaft vom Pferderücken aus erleben möchtest**
- **Interesse an der mongolischen Kultur und dem Leben der Nomad:innen mitbringst**
- **Freude an einfachen Unterkünften, gemeinsamen Erlebnissen und dem Reisen abseits klassischer Wege hast**

Wichtig zu wissen

Anforderung: Diese Reittour ist keine Luxusreise, sondern ein authentisches Erlebnis für Frauen, die Wetter, Wind und Wege mit Gelassenheit und Abenteuerlust begegnen. Wer hier mitreitet, sollte Freude an Bewegung, Wetter und Einfachheit mitbringen und Lust haben, den gewohnten Komfort für eine Weile gegen die Freiheit der Steppe einzutauschen. Dafür schenkt diese Reise unvergessliche Momente: das weiche Tönneln der Hufe im Gras, das leise Schnaufen der Pferde am Morgen, die herzliche Gastfreundschaft der Nomaden. Für weitere Informationen schaut zur Ausrüstung und Ausstattung auch in die Programmhinweise.

Reiterfahrung: Erfahrung im Reiten sowie ein sicherer Umgang in Schritt, Trab und Galopp sind die Voraussetzungen um an diesem Reittrekking Freude zu haben. Ihr solltet körperlich fit, müsst allerdings keine Profis sein. Die mongolischen Pferde sind eher klein und haben ein Stockmaß von ca. 1,52 m. Sie sind kräftig, zäh, ausdauernd und bequem. Es werden nur Wallache geritten. Ihr bekommt bequeme russische Sättel und lokale Trensen. Ihr könnt die Pferde in allen Gangarten kontrollieren, alle haben Geländeerfahrung und genügend Ausdauer.

Tagesetappen: Am Tag werdet ihr durchschnittlich **3 bis 7 Stunden** reiten. Die Reiddauer hängt natürlich auch von der Geschwindigkeit der Gruppe ab. Das Gelände ist teilweise steinig und hügelig, je nach Wetter auch schlammig. Herausforderungen sind kleine Bachdurchquerungen und der Sumpf zum Nabelsee. Aber keine Sorge: lokale Reitführer:innen zeigen den Weg. An den meisten Tagen verläuft die Route auf 1.800-2.400 Höhenmetern.

Begleitung: Deutschsprachige mongolische Reiseleiterin, Pferdeführer:innen, Köchin, Fahrer.

[Infos zur Buchung](#)

Was wir an dieser Reise lieben

- **Begegnungen mit Nomadenfamilien und Einblick in ihr traditionelles Leben**
- **Entspannung in den heißen Quellen von Tsenkher nach intensiven Reittagen**
- **Der Blick auf den Khuis-See im Abendlicht**
- **Die Bindung, die wir zu den Tieren aufbauen**
- **Optionaler Kamelritt durch die Sanddünen von Elsen Tasarkhai**

Tagesprogramm

1. Tag: Anreise nach Ulaanbaatar

Die Mongolian Air fliegt ab Frankfurt direkt. Wir sind gerne bei der Flugbuchung behilflich.

2. Tag: Ankommen in Ulaanbaatar & Wildpferde im Khustai-Nationalpark

Willkommen in der sonnigen Mongolei! Unsere deutschsprachige Reiseleiterin und unser Fahrer begrüßen uns am Flughafen. Nach einem kurzen Geldwechsel verlassen wir Ulaanbaatar in westlicher Richtung und fahren hinaus in die Weite der mongolischen Landschaft. Schon bald prägen sanfte Hügel, offene Steppe und der endlose Horizont das Bild.

Unser Ziel ist der **Khustai-Nationalpark**, etwa 160 Kilometer von Ulaanbaatar entfernt. Hier leben die Przewalski-Pferde, in der Mongolei auch Takhi genannt – „die mit dem Atem der Freiheit“. Nachdem die Tiere in ihrer ursprünglichen Heimat lange als ausgestorben galten, wurden sie ab 1992 aus europäischen Zoos wieder in die Mongolei zurückgebracht. Heute durchstreifen sie erneut die grasbewachsenen Täler und Hügel des Nationalparks.

Mit etwas Glück entdecken wir die frei lebenden **Pferde** zwischen Birkenhainen und Steppenlandschaften.

Strecke: 160 km

Fahrzeit: 3 h (je nach Verkehrs- und Straßenbedingungen)

- **Verpflegung:** -, M, A
- **Unterkunft:** Jurrencamp

3. Tag: Fahrt nach Karakorum und Erdene Zuu-Kloster

Heute fahren wir weiter ins Orkhon-Tal nach **Karakorum**, die einstige Hauptstadt des Mongolischen Weltreichs unter Dschingis Khan. Hier besuchen wir das Kloster Erdene Zuu, dessen weißer Stupazaun mit 108 Türmen das weitläufige Gelände umschließt. Anschließend entdecken wir im Karakorum-Museum die Geschichte des mongolischen Reiches und erhalten Einblicke in die Bedeutung dieser historischen Region.

Inmitten der weiten Landschaft des Orkhon-Tals wird spürbar, welche Rolle dieser Ort einst spielte: Von hier aus wurde ein Reich geprägt, das sich über weite Teile Asiens bis nach Europa erstreckte.

Strecke: 280 km

Fahrzeit: 5–6 h

- **Verpflegung:** F, M, A
- **Unterkunft:** Jurrencamp

4. Tag: Fahrt zum Orkhon-Wasserfall

Heute führt uns die Fahrt tiefer hinein ins Orkhon-Tal, in eine Landschaft, die von Feuer, Wasser und Zeit geformt wurde. Der **Orkhon-Wasserfall** ist eines der schönsten Naturwunder der Mongolei: Zehn Meter breit stürzt er in einen rund zwanzig Meter tiefen Felskessel, der sich plötzlich in der weiten Ebene auftut. Das Wasser donnert, rauscht, glitzert – und erzählt von der Kraft der Elemente, die hier seit Millionen Jahren wirken.

Die Anfahrt führt uns zunächst über eine alte Teerstraße, dann über Piste, zuletzt über steiniges Gelände. Bei Regen verwandelt sich die Strecke schnell in ein kleines Abenteuer – mit matschigen Passagen, Wasserläufen und kurzen Flussquerungen. Aber genau das macht den Reiz aus: Wir sind mittendrin im **echten Mongolei-Feeling!**

Strecke: 150 km

Fahrzeit: 4–5 h

- **Verpflegung:** F, M, A
- **Unterkunft:** Gästejurte bei Nomadenfamilie

5. Tag: Nomadenleben & erster Ausritt

Wir sind zu Besuch bei einer **Nomadenfamilie** im Orkhon-Tal. Nach dem Frühstück lernen wir das Leben der Viehhalter:innen kennen, die mit Pferden, Yaks, Schafen, Ziegen und Kamelen in der offenen Landschaft leben.

Am Nachmittag beginnt unser erster Ausritt. Nach dem Kennenlernen der mongolischen **Pferde** reiten wir etwa zwei bis drei Stunden durch das Orkhon-Tal. Die Pferde sind robust und trittsicher, und die Reitsstrecke führt uns durch sanfte Wiesenlandschaften, vorbei an Jurten und kleinen Wasserläufen.

Reitsstrecke: 2-3 h

- **Verpflegung:** F, M, A
- **Unterkunft:** Jurtencamp

6. Tag: Beginn der Reittour

Heute beginnt unser Reittrekking zu den **Acht Blauen Seen**. Nach dem Frühstück verstauen wir das Nötigste in den Packtaschen der Pferde und brechen gemeinsam mit unserem Reitteam Richtung Westen auf. Die Tagesetappe umfasst etwa 20 Kilometer.

Unser Weg führt über weite Wiesen, durch kleine Flussläufe und über teilweise steinige Passagen. Unterwegs legen wir regelmäßig Pausen ein, um die Landschaft zu genießen, Fotos zu machen oder uns kurz zu erholen. Unsere Köchin bereitet ein einfaches warmes Mittagessen zu.

Vom Pferderücken aus erleben wir die Weite der mongolischen Steppe: Vor uns öffnen sich die Landschaften mit verstreuten **Nomadenjurten** und großen Herden von Yaks, Schafen, Ziegen und Pferden, die ihren Weg durch die endlosen Weideflächen ziehen.

Reitsstrecke: 20 km / 4-6 h

- **Verpflegung:** F, M, A
- **Unterkunft:** Jurtencamp

7. Tag: Zum Khuis Nuur („Nabelsee“)

Unser Ziel ist heute der **Khuis Nuur**, einer der acht klaren, blauen Seen der Region. In seiner Mitte liegt eine kleine Insel aus dunklem Vulkangestein, auf der zahlreiche Möwen nisten. Die Seen liegen 2400 Meter über dem Meeresspiegel und die Fläche von 11.500 Hektar ist seit 1992 als Nationalpark geschützt.

Der Weg führt durch einen bewaldeten Anstieg, auf dem – je nach Regen – viele Wildblumen blühen. Die Pfade sind teils steinig und nach Regen schlammig, doch unsere Pferde sind geländesicher und kennen den Weg gut.

Das Mittagessen genießen wir oben auf dem Berg, bevor wir weiterreiten. Manchmal ist der Weg steil oder sumpfig, dann steigen wir zur Sicherheit kurz ab und gehen ein Stück zu Fuß. Am späten Nachmittag erreichen wir den Khuis-See, wo wir zwei Nächte bleiben. Wir übernachten in **Gästekurten**, meist in einer größeren Jurte mit mehreren Betten. Der Blick auf den stillen See im Abendlicht ist unvergesslich.

Reitsstrecke: 15 km / 4-5 h

- **Verpflegung:** F, M, A
- **Unterkunft:** Gästekurte am Khuis-See

8. Tag: Reittour zum Schireet See

Heute reiten wir zum größten und wohl bekanntesten der Acht Blauen Seen: dem **Shireet Nuur**. Dieser Ort hat auch eine besondere historische Bedeutung, denn hier wurde einst der erste Bogd, das geistliche Oberhaupt des mongolischen Buddhismus, feierlich eingesetzt.

Für diesen Tagesritt nehmen wir nur einen kleinen Rucksack mit – ausgestattet mit Regenjacke, Sonnenschutz und allem, was wir bis zum Abend benötigen. Unser übriges Gepäck bleibt in der Gästejurte am Khuis-See.

Zur Mittagszeit machen wir am Ufer des Sees Rast. Wer möchte, kann anschließend zu Fuß einen nahegelegenen Hügel erklimmen und den weiten Blick über das tiefblaue Wasser genießen. Inmitten des Sees liegt eine kleine Insel, deren Form an einen **traditionellen mongolischen Schuh** erinnert.

Am späten Nachmittag kehren wir mit den Pferden zum Khuis-See zurück, wo unsere Köchin bereits unser leckeres Abendessen vorbereitet hat.

Reitstrecke: 25 km / 5–6 h

- **Verpflegung:** F, M, A
- **Unterkunft:** Gemeinschafts-Gästejurte (wie am Vortag)

9. Tag: Rückritt nach Buurug

Am Morgen beginnen wir unseren Rückritt nach **Buurug**. Die Strecke führt uns etwa 15 Kilometer durch offene Steppenlandschaften und lichte Wälder. Wir genießen die Ruhe der Umgebung und lassen die Weite der mongolischen Landschaft auf uns wirken.

Unterwegs legen wir Pausen ein, um uns zu stärken, die Pferde rasten zu lassen und die Eindrücke dieser besonderen Landschaft zu genießen.

Reitstrecke: 15 km / 4–5 h

- **Verpflegung:** F, M, A
- **Unterkunft:** Gästejurte

10. Tag: Das Orkhon Tal

Heute reiten wir etwa 20 Kilometer weiter durch das Orkhon-Tal. Unser Weg folgt dem Verlauf des Flusses und führt uns über weite Wiesenlandschaften vorbei an verstreut liegenden Jurten und den Weideflächen der Nomaden.

Am Nachmittag erreichen wir wieder die **Nomadenfamilie**, bei der wir zu Beginn unserer Reittour übernachtet haben. Hier lassen wir die Eindrücke der vergangenen Tage noch einmal auf uns wirken und erleben erneut die herzliche Gastfreundschaft des traditionellen mongolischen Lebens.

Reitstrecke: 20 km / 4–5 h

- **Verpflegung:** F, M, A
- **Unterkunft:** Gästejurte

11. Tag: Ritt bis zur Orkhon Brücke

Unser letzter Reittag führt uns rund 30 Kilometer weit über die weite Ebene des Orkhon-Tals zur Orkhon-Brücke. Die Strecke eignet sich gut für **längere Trab- und Galoppabschnitte**, und wir genießen den weiten Blick über die Steppe.

Mittags treffen wir unser Begleitfahrzeug, das bereits das Essen vorbereitet hat. Nach einer ausgiebigen Pause reiten wir weiter zu unserer letzten Gästejurte der Tour und verabschieden uns von unserem Team.

Reitstrecke: 30 km / 6-7 h

- **Verpflegung:** F, M, A
- **Unterkunft:** Gästejurte

12. Tag: Fahrt zur heißen Quelle in Tsenkher

Heute verabschieden wir uns von den Pferden und fahren rund 110 Kilometer zur heißen **Quelle von Tsenkher** in der Provinz Arkhangai. Das Wasser tritt hier mit Temperaturen von bis zu 90 Grad Celsius aus dem Boden.

Nach den erlebnisreichen Reittagen steht nun **Erholung** im Mittelpunkt! Wir haben Zeit, die Ruhe der Umgebung zu genießen und im warmen Thermalwasserbecken mit Blick auf die umliegenden Hügel zu entspannen.

Strecke: 110 km

Fahrzeit: 4-5 h

- **Verpflegung:** F, M, A
- **Unterkunft:** Jurrencamp

13. Tag: Sanddünen von Elsen Tasarkhai

Heute fahren wir weiter zum Khogno Khan Nationalpark, etwa 230 Kilometer von Ulaanbaatar entfernt. Hier erwartet uns die beeindruckende Landschaft der Elsen Tasarkhai, auch „**Mongol Els**“ genannt – eine etwa 80 Kilometer lange und bis zu 10 Kilometer breite Sanddünenlandschaft.

Zwischen den Dünen liegen grüne Wiesen mit verstreuten Nomadenjurten, kleinen Bachläufen und markanten Granitfelsen im Hintergrund.

In der Region wachsen unter anderem Pappeln und Silberbirken, und die Tierwelt vereint Arten verschiedener Lebensräume. Wer möchte, kann die Dünen zu Fuß erkunden oder optional einen kurzen **Kamelritt** unternehmen und dabei den weiten Blick über diese abwechslungsreiche Landschaft genießen.

Strecke: 230 km

Fahrzeit: 5-6 h

- **Verpflegung:** F, M, A
- **Unterkunft:** Jurrencamp

14. Tag: Ulaanbaatar & Kulturabend

Heute fahren wir zurück nach Ulaanbaatar. Am Abend erleben wir ein **traditionelles mongolisches Konzert** mit Gesang, Tanz und verschiedenen Instrumenten. Ein besonderer Höhepunkt ist der berühmte mongolische Kehlkopfgesang, der tief in der Kultur des Landes verwurzelt ist.

Anschließend lassen wir die Reise bei einem gemeinsamen Abschiedssessen in einem Restaurant ausklingen.

Strecke: 280 km

Fahrzeit: 6-7 h

- **Verpflegung:** F, -, A
- **Übernachtung:** Hotel in Ulaanbaatar

15. Tag: Rückreise

Nach dem Frühstück werden wir zum Flughafen gebracht. Hier endet unsere gemeinsame Reise durch die Mongolei!

- **Verpflegung:** F, -, -

Enthaltene Leistungen

- gemeinsamer Flughafentransfer (individuelle Transfers auf Anfrage gegen Aufpreis)
- Übernachtungen in der Regel in 2er-Jurten: 4 Übernachtungen in Touristencamps, 8 Übernachtungen in Gästejurten bei Familien
- 1 Übernachtung im DZ/F im Hotel in Ulanbator
- Vollpension (auch vegetarisch) während der Reittour
- Eintritte für Nationalparks und Schutzgebiete und Straßenbenutzungssteuern
- Team bestehend aus Fahrer, Köchin, lokalen Reitleiter:innen
- zusätzliches Begleitfahrzeug
- Pferd mit russischem Sattel (mongolische sind harte Sattel aus Holz)
- mongolische Abendveranstaltung in Ulanbator
- Deutschsprachige mongolische Reiseleiterin und Reitleiterin
- Klimaschutzbeitrag, mit dem wir CDM Gold Standard zertifizierte Klimaschutzprojekte von Atmosfair unterstützen

Nicht enthaltene Leistungen

- An- und Abreise
- Internationaler Flug
- Reiserücktritts- und Reiseabbruchsversicherung
- Weitere Mahlzeiten
- Fakultative Ausflüge und Eintritte
- Persönliche Ausgaben
- Trinkgelder

Wunschleistungen

- Aufpreis für Einzelzimmer in Ulan Bataar

Preis auf Anfrage